

eCoLoTrain – Weiterbildung für Übersetzungslehrkräfte

Fit für den Umgang mit elektronischen Tools

Karl-Heinz Freigang

Das zweijährige Projekt eCoLoTrain hat anschauliches Weiterbildungsmaterial zu allgemeinen IT-Themen sowie zu Terminologieverwaltung, Translation-Memory-Systemen, Projektmanagement und Software-lokalisierung hervorgebracht. Es steht jedem Interessierten zur Verfügung.

Am 30. September 2007 ging das im Rahmen des Leonardo-da-Vinci-Programms der Europäischen Union geförderte Projekt „eCoLoTrain – Developing Innovative eContent Localisation Training Opportunities for Trainers and Teachers in Professional Translation“ zu Ende. Das Projekt befasste sich über einen Zeitraum von zwei Jahren mit der Entwicklung eines Curriculums zur Weiterbildung von Lehrkräften der traditionellen Übersetzerausbildung an Hochschulen, aber auch in einschlägigen Unternehmen und in den Berufsverbänden, im Bereich des Einsatzes moderner Übersetzungstechnologie. Ausgangspunkt für das Projekt waren Resultate von Untersuchungen, die im Auftrag der EU-Kommission die Situation im Bereich der Lokalisierung von eContent (elektronischer Inhalte wie Webseiten, Software usw.) in Europa analysiert und als Ergebnis einen erheblichen Mangel („a severe skills shortage“) an Kenntnissen und Fähigkeiten in diesem Bereich bei professionellen tech-

nischen Übersetzern festgestellt haben (siehe z. B. SPICE-PREP II: „Export potential and linguistic customisation of digital products and services“ aus dem Jahre 2000). Ziel des Projekts war daher, Ausbilder im Bereich des Übersetzens, die für die Durchführung klassischer Übersetzungslehreveranstaltungen (sog. Übersetzungsübungen, vor allem natürlich im Bereich der Fachsprachen) verantwortlich sind, in die Thematik der eContent-Lokalisierung und in den Einsatz von Übersetzungstools einzuführen, so dass sie in die Lage versetzt werden, in ihren – eigentlich auf die Ausbildung und Verbesserung übersetzerischer Kompetenz ausgerichteten – Unterricht die Nutzung solcher Tools einzubeziehen.

Zusammenarbeit von Ausbildung, Berufsverbänden und Industrie

In dem Projekt kamen Hochschulausbildungsinstitute, Berufsverbände und Hersteller von Übersetzungstools zusammen, um gemeinsam entsprechende Kursmaterialien zu entwickeln. Im Einzelnen waren die folgenden Partnerorganisationen an dem Projekt beteiligt:

- die Fachrichtung 4.6 Angewandte Sprachwissenschaft sowie Übersetzen und Dolmetschen der Universität des Saarlandes, Saarbrücken, als federführender Antragsteller und Projektkoordinator,

- das Centre for Translation Studies der University of Leeds, England, als Anbieter eines Master-Studiengangs in Applied Translation Studies,
 - das Translator and Interpreter Training Centre der Pädagogischen Universität von Tallinn, Estland,
 - die Philosophische Fakultät der Universität A.I. Cuza in Iași, Rumänien, die ein Undergraduate- und Master-Programm für Übersetzen, Terminologie und Dolmetschen anbietet,
 - das Department Translation der Philosophischen Fakultät der Universität von Ljubljana, Slowenien, das einzige akademische Übersetzerinstitut in Slowenien und Mitglied der CIUTI,
 - das Institute of Translation and Interpreting (ITI) als Berufsverband für professionelle Übersetzer und Dolmetscher in England,
 - der Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ) als einer der mitgliederstärksten Berufsverbände in Europa,
 - PASS Engineering GmbH, Bonn, als Hersteller eines der führenden Tools zur Lokalisierung von Software, aber auch von Webseiten und anderen eContent-Daten,
 - ATRIL Software SL, Madrid, Spanien, als Hersteller eines der führenden Translation-Memory-Tools, Déjà Vu.
- Die beiden Tools-Hersteller, PASS und ATRIL, konnten gewährleisten, dass al-



Abb. 1 und 2: Schritt für Schritt werden grundlegende Fragen beantwortet

len am Projekt beteiligten Ausbildungs-
instituten zum Testen der erarbeiteten
Kursmodule die erforderliche Software
zur Verfügung stand; die Einbeziehung
von Ausbildungsinstituten in den neuen
EU-Mitgliedsstaaten Estland, Rumänien
und Slowenien hatte zum Ziel, diesen bei
der Entwicklung einer modernen Ausbil-
dung von Übersetzern für ihre Integration
in die Europäische Union zu helfen. Die
beiden Universitäten Saarbrücken und
Leeds verfügen bereits über langjährige
Erfahrung in der Integration von Inhalten
der Sprachdatenverarbeitung in ihre
Studiengänge und konnten daher eine
wesentliche Basis für die zu entwickelnden
Kurse liefern. Die beiden Berufs-
verbände schließlich wurden in das Pro-
jekt einbezogen, einerseits, weil sie auch
selbst Anbieter von Weiterbildungsmaß-
nahmen für Übersetzer sind, andererseits
aber auch, weil über sie und ihre Medien,
wie Verbandszeitschriften und Websites,
die Zielgruppen für das zu erarbeitende
Material erreicht werden konnten: eine
Vielzahl an Lehrkräften und „Trainern“
in Hochschulen und in der Industrie so-
wie eine große Zahl an professionellen
Übersetzern.

Kursmodule und Leitfäden sind frei verfügbar

Die Ergebnisse des Projektes stehen der
Öffentlichkeit auf der Website des Pro-
jekts zur Verfügung (<http://ecolotrain.uni-saarland.de>). Der Kern der Ergeb-
nisse besteht aus den Kursmodulen und
den zugehörigen methodisch-didak-
tischen Leitfäden. Einer der Ausgangs-
punkte für die Erstellung der Kursma-
terialien war eine Bedarfsanalyse, die zu
Beginn des Projekts unter Lehrkräften an
allen europäischen Ausbildungsinstitu-

ten, in den Berufsverbänden und bei ein-
er Reihe von Übersetzungsdienstleistern
durchgeführt wurde und mit deren Hil-
fe der Kenntnisstand der Lehrkräfte im
Bereich EDV allgemein und im Bereich
Übersetzungstools insbesondere ermit-
telt werden sollte.

Ausgehend von den Ergebnissen dieser
Untersuchung, die im MDÜ 5/2006
veröffentlicht wurden, wurde zunächst
ein Modul zum Testen, evtl. auch Auffri-
schen und Erweitern, der Kenntnisse im
Bereich EDV allgemein sowie in den Be-
reichen Textverarbeitung, Präsentations-
software, Tabellenkalkulationssoftware
sowie Internet entwickelt. Die einzelnen
Themenbereiche wurden hierzu als Fra-
gen formuliert (in der Art „Kennen/Wis-
sen Sie ...?“); bei Antwort mit „Ja“ wird
man zum nächsten Thema geführt, bei
Antwort mit „Nein“ oder bei Auswahl der
Option „Lösung anzeigen“ gelangt man
zu einem erläuternden Text zum betref-
fenden Thema (siehe Abb. 1 und 2).

Diese grundlegenden Themenbereiche
der EDV sind Voraussetzung für die
nachfolgenden Module zu den The-
menbereichen Terminologieverwaltung,
Translation-Memory-Systeme, Projekt-
management und Softwarelokalisierung.
Diese Module bestehen jeweils aus einer
Reihe von Kursen mit aufsteigender
Komplexität, die auf der Website in Form
beschreibender Texte mit Unterstützung
durch grafische Elemente und z. T. auch
kleine Flash-Videos dargeboten werden.
Ergänzt werden diese Kurse jeweils durch
praktische Übungen mit Beispielmateri-
al, das von der Webseite heruntergeladen
werden kann. Diese Übungen können
entweder online durchgearbeitet oder als
PDF-Datei heruntergeladen werden. Für
die Übungen zum Thema Terminolo-

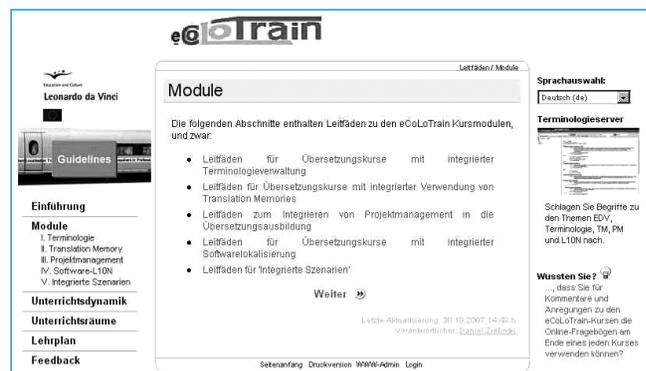


Abb. 3: Methodisch-
didaktische Leitfäden für
die Unterrichtenden

Qualität macht den Unterschied!

Wenn Sie Ihre Arbeit nicht nur über den
Preis definieren wollen, ist Qualität das
entscheidende Kriterium, um sich auf
dem Markt zu behaupten.

Als Mitglied des QSD zeigen Sie Ihren
Auftraggebern, welchen Anspruch Sie an
die Qualität Ihrer Arbeit und Ihre Leistungs-
fähigkeit stellen. So gewinnen Sie Vertrauen
für langjährige Kundenbeziehungen.

Darüber hinaus bietet der QSD hervor-
ragende Möglichkeiten, national und
international Geschäftsbeziehungen
anzuknüpfen.

Wäre das nicht
auch etwas für Sie?

**QUALITÄT und
Professionalität
in der
Übersetzungswelt**

JA, die Mitgliedschaft
interessiert mich!

Bitte schicken Sie mir weitere
Informationen und Anmeldeunterlagen

Bitte rufen Sie mich in den
nächsten Tagen an

Firma

Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Per Fax an 0421-3 36 56 33

Oder per Post an:

Qualitätssprachendienste Deutschlands e.V.

Lise-Meitner-Str. 2, D-28359 Bremen

Tel. +49 -421- 363 040

mail@qsd.de

www.qsd.de





Abb. 4: Der eCoLoTrainer führt den Nutzer durch die verschiedenen Szenarien

gie ist eine installierte Version von SDL MultiTerm erforderlich; die Translation-Memory-Übungen setzen die Software des Projektpartners ATRIL (Déjà Vu X) voraus; die Übungen zur Softwarelokalisierung wurden unter maßgeblicher Beteiligung des Projektpartners PASS Engineering erstellt und können mit dessen Software PASSOLO durchgearbeitet werden; für die Übungen zum Thema Projektmanagement schließlich ist lediglich Microsoft Excel aus dem Office-Paket oder eine andere Tabellenkalkulationssoftware erforderlich.

Damit Lehrkräfte, die sich mit Hilfe der Kurse in die Nutzung von Übersetzungstools eingearbeitet haben, diese nun auch in ihren eigenen Über-

setzungsübungen einsetzen können, wurden im Rahmen des Projekts „methodisch-didaktische Leitfäden“ (siehe Abb. 3) erarbeitet, die Vorschläge zur Einbindung der Tools in verschiedene Typen von Übersetzungslehreveranstaltungen machen (z. B. Einbindung von Terminologie-Tools in Fachgebietsübersetzungen oder integrierte Fachgebietsübersetzungsübungen mit Nutzung von Terminologie, Translation Memories und Projektmanagement-Tools).

Um effizient durch diese verschiedenen Szenarien navigieren zu können, wurde ein spezielles Werkzeug entwickelt, der „eCoLoTrainer“ (siehe Abb. 4), der den Benutzer anhand dessen individuellen Bedürfnissen durch die Kurse und Leitfäden führt. Neben den zentralen Elementen der Kurse und Leitfäden enthält die Projekt-Website noch eine ganze Reihe anderer hilfreicher Objekte, z. B. den Zugriff auf eine im Rahmen des Projekts erstellte Terminologie-Datenbank, eine ganze Reihe von Links zu relevanten Websites sowie Feedbackformulare und ein öffentliches Forum, in dem jeder interessierte Besucher der Website Rückmeldungen geben und Diskussionsbeiträge zum Thema Übersetzerausbildung und Übersetzungstools einstellen kann.

Erfolgreicher Projektabschluss

Zum Abschluss des Projekts fand am 31. August und 1. September 2007 an der Universität Ljubljana, Slowenien, der Abschluss-Workshop des Projekts statt (Abb. 5). Bei dieser Gelegenheit wurden den Teilnehmern aus ganz Europa und sogar aus Übersee (insgesamt ca. 50 Personen) in Vorträgen und auch ganz praktisch in einem PC-Raum der Universität Ljubljana die Ergebnisse des Projekts vorgestellt. Darüber hinaus umfasste der Workshop auch eine ganze Reihe von Vorträgen von nicht zum Projekt gehörigen Rednern, die über eigene Erfahrungen und Ansätze zum Einsatz von Übersetzungstools im Übersetzungsunterricht berichteten und für teils sehr lebhaft Diskussionen sorgten.

Die PowerPoint-Präsentationen zu den Vorträgen des Workshops können im PDF-Format von der Website des Workshops heruntergeladen werden (<http://ecolotrain.uni-saarland.de/index.php?id=2143&L=0>) und werden in Kürze in Buchform unter dem Titel „Translation Technology in Translation Classes“ (herausgegeben von Rodica Dimitriu und Karl-Heinz Freigang) im Verlag Editura Institutul european (Iasi, Rumänien) erscheinen. ■



Karl-Heinz Freigang

1971 Examen als Dipl.-Übersetzer für Englisch und Russisch an der Universität des Saarlandes. Anschließend Mitarbeit an Forschungsprojekten zur maschinellen Übersetzung. Seit 1988 Tätigkeit in der Ausbildung von Diplom-Übersetzern und Diplom-Dolmetschern im Bereich Computergestützte Übersetzung und Sprachtechnologie an der Universität des Saarlandes und freiberufliche Tätigkeit im Bereich der Softwarelokalisierung. Seit 1993 Leiter der Abteilung Sprachdatenverarbeitung an der Fachrichtung Angewandte Sprachwissenschaft sowie Übersetzen und Dolmetschen der Universität des Saarlandes.

kh.freigang@mx.uni-saarland.de



Abb. 5: Präsentation der Ergebnisse auf dem Abschluss-Workshop in Ljubljana